

## Sanierung der BIZ Sporthalle



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem nun erste Untersuchungen durchgeführt wurden, müssen wir leider mitteilen, dass eine größere Sanierung ansteht. Die Kontaminierung mit Mineralfasern wurde, wie bereits bekannt, nachgewiesen. Ebenso haben die Laborwerte ergeben, dass die Lüftungskanäle betroffen sind. Eine Sanierung muss den Gesamtaufbau der Dachkonstruktion berücksichtigen. Die komplette Decken/Dachkonstruktion entspricht weder den heutigen Anforderungen an den Brandschutz noch den Wärmeschutz. Die Dachhaut weist Undichtigkeiten auf. Wir haben beim Hersteller der Eternit-Konstruktion recherchiert und das Material ist, wie zu erwarten, asbesthaltig. Für den laufenden Betrieb war dies kein Problem, aber nach der zwingend notwendigen Demontage der Eternit-Bauteile darf das kontaminierte Material nicht wieder montiert werden. Der Flachdachbereich hat über die gesamte Breite von 27m bzw. 34,5m nur zwei Abläufe. Dadurch kann bei Starkregenfällen das Wasser nicht schnell genug ablaufen. Wie auf dem rechten Bild zu erkennen, ist die Aufkantung so gering, dass es dann zu Wassereintritt kommen konnte.



Da das Sheddach mit Fachwerkträgern keine Standardkonstruktion darstellt, müssen nun verschiedene Sanierungsvarianten erarbeitet werden. Die heutigen Anforderungen an den Wärmeschutz, den Brandschutz sowie die bauphysikalischen Anforderungen müssen bedacht und gute Details für diese anspruchsvolle Dachkonstruktion erarbeitet werden. Desweiteren muss ein Austausch der Lüftungs- und Beleuchtungsanlage erfolgen.

Da dies alles Komponenten sind, die zu einer deutlichen Verringerung des Energieverbrauches führen werden, wird parallel die Förderfähigkeit für energetische Sanierungsmaßnahmen geprüft. Die Planungsleistungen wurden an ein externes Büro vergeben. Erst nach der Detailplanung können seriöse Angaben zu den Kosten und einem Zeitplan veröffentlicht werden. Ebenso wird gerade eruiert, ob ein Notbetrieb in einem Hallenteil mit vertretbarem Aufwand eingerichtet werden kann. Wir versuchen natürlich alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine geringst mögliche Einschränkung für die NutzerInnen zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Mohr